Hiesiges.

Indianapolis, Ind, 2. August 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subscriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Sr A. Banjant, Knabe, 20. Juli.
Thomas Degan, Mädchen, 28 Juli.
Pfill Lasalle, Knabe, 31. Juli.
Thomas Cuttrell, Mädchen, 30 Juli.
C. Newmann, Mädchen, 29 Juli.
M. W. Grimm, Knabe, 29 Juli.
Ed. Kellermeier, Knabe, 28 Juli
Harry Gottfried, Mädchen, 24 Juli.
Julius Schultz, Mädchen, 26. Juli.
Fredrick Bruns, Knabe, 30 Juli.
Charles Schmidt, Knabe, 1. August.

Heiraiden.

J. B. Reardon mit Elisabeth Markey.

Todesfälle.

Bagby Ruce, 34 Jahre, 31. Juli.
Maurice Finley, 79 Jahre, 30. Juli.
Margareth McLear, 2 Jahre, 28. Juli
Anna Raper, 36 Jahre, 30. Juli.
H. Echlers, 4 Jahre, 1. August.
Benj. Slate, 62 Jahre, 31. Juli.
Arthur Evans, 2 Monate, 1. Aug.
Chas. Worland, 23 Jahre, 31. Juli.
J. C. Richets, 63 Jahre, 31. Juli.
Henry Kortepeter, 55 Jahre, 30. Juli.
Gl. Higgins, 2 Monate, 31. Juli.
Johann Patterson, 68 Jahre, 31. Juli.

☞ **Ein guter deutscher Schriftsetzer findet dauernde Beschäftigung in der Office dieses Blattes.**

☞ Scharlachfieber 614 Virg. Ave.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Die Großgeschworenen traten heute in Sitzung.

☞ Heute Abend regelmäßige Sitzung des Board of Councilmen.

☞ Die County Commissäre beschäftigten sich heute mit Prüfung von Rechnungen.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Diebe drangen heute früh nach 1 Uhr in den Schuhladen von Aldag & Son's und stahlen einige Paar Schuhe

☞ Emma Reynolds verlangt Scheidung von Chas. N Reynolds, angeblich weil ihr Mann ein Trunkenbold ist

☞ In der Besserungsanstalt zu Plainfield befinden sich zur Zeit 448 Knaben, die größte Zahl, welche zu einer Zeit dort war.

☞ Die Reisetasche von A. D. Wishard, welche ein Telescop, zwei Diktionaries und andere Sachen enthielt, wurde am Depot gestohlen.

☞ Zwei Stiefelwichser, welche sich gestern nach Acton begaben, geriethen auf dem Bahnzug miteinander in Streit und schlugen einander blutig.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm Mucho, No. 199 Ost Washington St.

☞ Das Habeus Corpus Verfahren von Aneshänsel gegen Dr. Fletcher wird Morgen früh vor Richter Howe im Zimmer No. 2. der Superior Court zur Verhandlung kommen.

☞ In einer gestern stattgefundenen Geschäftsversammlung des Liederkranz wurde beschlossen, nächsten Sonntag eine Abendunterhaltung im Gartenraume hinter der Turnhalle abzuhalten.

☞ James J. Osborne, Verwalter der Nachlassenschaft von Benj Osborne, verklagte heute die Odd Fellows Mutual Aid Association of Indiana auf eine Police für $1,000.

☞ Fr. Bohlen, jr. geborene Kuhn, brach gestern während sie in ihrem Hause die Treppe hinaufeilen wollte, abermals den linken Fuß an der Stelle wo sie ihn vor mehr als einem Jahre gelegentlich eines Lyrapicnics gebrochen hatte.

☞ Freitag Nacht fiel Joe Connor No. 79 Leota Straße die Treppen im Bingate Block hinab und verletzte sich schwer. Er wurde ins Stationshaus gebracht und seine Wunden wurden dort verbunden. Da man glaubte, daß der Fall von einem Rausch herrührte, wurde er am Samstag in der Mayors Court um $10 und Kosten bestraft. Er bezahlte die Strafe aber seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört. Seine Verwandten befürchten daß er durch den Fall seinen Verstand verlor und daß er möglicherweise in's Wasser gegangen sei.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 457 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

1½ Pfund für 5 Cents.

Noch ein Bischen Klatsch

In gestrigen „Spottvogel" finden wir Folgendes:

„Daß es gerade Hr Gottfried Recker war, der den Zorn des Fräulein Oppenheimer auf sich entladen hatte, erregte allgemeines Bedauern, da Hr. Recker bekanntlich der friedliebendste Mensch ist. Die von ihm gemach'e Bemerkung, welche Frl. O. auf sich bezog, stand mit dem Sputh-Oppenheimer-Skandal nicht in direkter Verbindung, sondern wurde von Herrn Recker in der Aufregung gemacht, weil ihm eine Frl. O. in den Mund gelegte wegwerfende Bemerkung über den Männerchor zu Ohren gekommen war. Sobald der Männerchor in Betracht kommt, ist mit Herrn Recker nicht zu spaßen."

Wir würden Obiges nicht weiter beachten, wenn nicht dadurch der Eindruck verbreitet werden könnte, (was auch wahrscheinlich der Zweck ist), als ob Frl. Oppenheimer sich in einer Weise über den Männerchor ausgesprochen habe, welche eine Zurechtweisung verdiente

Hier haben wir es nun wieder mit einem Klatsch zu thun, der absichtlich oder in der bei Klatschereien üblichen Weise, durch fortwährendes Entstellen und Dazuthun zu einer anscheinend wichtigen Sache aufgebauscht wurde.

In unserer Office, ganz entre nous, in Abwesenheit jedes Fremden, that Frl. Oppenheimer während eines Gespräches über Sängerfeste im Allgemeinen die Aeußerung, daß die Leute nicht das Bummeln, sondern nur das Biertrinken verstehen. Sie wollte damit sagen, daß bei den Sängerfest-Bummeleien es an witzig erheiternder geistiger Anregung fehle. Dabei sprach sie nicht einmal von einem bestimmten Verein, oder bestimmten Personen. Es war eine ganz allgemein gehaltene Bemerkung.

Als bald darauf Herr Recker und Herr Baden im Lokale des Herrn Knodel zusammentrafen und wiederum vom Sängerfest die Rede war, da bemerkte Herr Baden: „Frl. Oppenheimer meinte, Ihr verstündet das Bummeln nicht, sondern nur das Biertrinken."

Diese ganz unschuldige Bemerkung war es, die Herrn Recker zu der von ihm gemachten Aeußerung veranlaßte, und die dann, wie gesagt, durch Entstellung, Dazuthun und sonstigen Klatsch schließlich zu etwas ganz Anderem wurde.

Wir müssen gestehen, daß das fortwährende: der hat gesagt, die hat gesagt, das hat gesagt, anfängt im höchsten Grade lächerlich zu werden, und man sollte denken, daß Leute, die doch Geschäfte und sonstige ernste Angelegenheiten zu erledigen haben, es kindisch finden sollten, sich um solch' dummen Klatsch zu kümmern.

Sommernachtsfest.

Das gestern Abend von der Soz. Sektion, von dem soz. Krankenverein und dem soz. Sängerbund gemeinschaftlich veranstaltete Sommernachtsfest erfreute sich eines so guten Besuches, daß der vorausgegangene Regen, eigentlich als ein ganz guter Zwischenfall betrachtet werden konnte, denn sonst hätten wohl die Besucher gar keinen Platz in dem Turnhalle-Garten gefunden, da derselbe thatsächlich bis auf den letzten Platz besetzt war.

Das gestern veröffentlichte Programm wurde recht wacker durchgeführt.

Die Herren A. Grummann und Phil. Rappaport hielten Ansprachen; Letzterer sprach in humoristischer Weise.

Der soz. Sängerbund sang unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn Paul Bähr, recht brav Namentlich gut gefiel „Das Bild der Rose," eine Gesangnummer die präcis vorgetragen wurde, und wobei die prächtige Tenorstimme des Herrn Konrad Ries sehr zur Geltung kam.

Die Herren Carl Hoffmann und Rob Hanrich unterhielten die Anwesenden durch humoristische Deklamationen, und das Turnerorchester lieferte sowohl während der Unterhaltung als bei dem zum Schlusse stattgefundenen Tänzchen recht gute Musik.

Die Anwesenden vergnügten sich bis zu später Stunde.

Unter den Besuchern war der soziale Turnverein sehr stark vertreten; das ist recht. Verbindungen und Vereine, welche eine fortschrittliche, in ihren Zielen ähnliche Tendenz haben, sollten immer Freundschaft pflegen und fraternisiren, unberücksichtigt einzelner Differenzen in den Anschauungen.

Baupermit.

Gebr. Bertermann, Rept. an Treibhaus an Massachusetts Ave. $225.

— Fletcher, Frame Haus an Alabama Str., zw 9 und 10 Str.

☞ John Brinkman, ein junger Mann von Brightwood, wurde am Samstag von seinem Vater hierher geschickt um in Fletcher's Bank eine Note von $30 einzulösen. Seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört.

Deutsch-protest. Waisenverein.

Gestern Nachmittag fand die monatliche Geschäftssitzung des Deutsch-protest. Waisenvereins statt

Es wurde mitgetheilt, daß zwei der Vogt'schen Kinder in die Anstalt aufgenommen wurden.

In Bezug auf das Gesuch um Aufnahme der Wilkins'schen Kinder, empfahl das Comite, daß dieselben nur gegen $100 Kostgeld jährlich aufgenommen werden sollen, und zwar deshalb, weil die Familie, welche in Worthington wohnt, Steuerzahler von Indianapolis sei.

Die Empfehlung des Comites wurde, weil nicht constitutionell, verworfen. Die Zahl Derjenigen, welche Aufnahme der Kinder verlangte, war, obgleich in überwiegender Mehrheit, nicht so groß, wie es die Constitution in solchen Fällen erheischt.

Die Angelegenheit bezüglich Aufnahme der Cromwell-Dale'schen Kinder wurde einem Comite zur Untersuchung übergeben.

Das Gesuch um Aufnahme des 4 Monate alten Kindes von John Brombill wurde, weil der Vater für das Kind sorgen kann, zurückgewiesen.

Folgende Herren wurden als Mitglieder aufgenommen: Henry Sponsel, Chas. Plegner, Wm. Jaus, Herrmann Cordes, Fred. W. Weghorst.

Für das im September stattfindende Jahresfest wurde Herr W. F. A. Bernhamer als Festmarschall gewählt. Der Präsident ernannte folgende Comites:

Einladungen, Bekanntmachung, Empfang 2c — Henry Rosebrock, Fred. Thoms, Fred. Schrader, John Wimmer, Dr. C C. Everts und Wm. F A. Bernhamer.

Eingangspforten — Conrad Rüsse, Will. Teckenbrock, Will. Weiland, Chas. Wehking, Henry Bogt, Fred. Weiland, Henry Roesener, H. H. Koch, Henry Mankedick

Ordnung — August Sommer, Georg Wild, William Holt, August Albrecht, Will. Langsenkamp, Chas. Ferger und Christ Wahrweg.

Ticket-Verkauf — Herrmann Hartmann, Peter Sindlinger, Henry Bermann Henry Pauli und Christ Off.

Vertheilung der Berichte und Bilder — H. C. Krüger, Fred. Richter und Henry Helm.

Erfrischungen — J H. Schaub, Frau Lindeman, Henry Habeney John Grosch. Louis Bermann, Fred Hartmann, J. P. C Meyer, George Herrmann, C F Bolkening, Emil Camphausen, Henry Ausderheide, J Meyer, Alb Behrendt, Chas. Kahl, Fred. J. Bogt, Ernst Huckriede, Henry Stedtfeld, Fred. Goeth, W. L. F. Grieb, Ernst Everding, Charles Müsing, Will. Ledmann, John Meyer, Henry Allermann, John Uhl, A Riemann, Henry Thoms, Will. Schulze, Wm. Mucho, Wm. Jungclaus, Christ Watermann, Fred. Mack, Julius Reinecke, Frank M. Dell, Will. Schoppenhorst, C. Metzger, C. W. Schaeffer, W. Kölling, Fred. Gräber und Hermann Kirkhoff.

Stände — Will. Teckenbrock, Henry Habeney, und Chas. Wehking.

Dann schritt man zur Nomination von Beamten. Vorgeschlagen wurden:

Präsident—A. Henry Rüsse.

Vice Präsident—W. F. A. Bernhamer, Will. Schäfer, Henry Ausderheide, Friedrich Bogt, Henry Pauli; der jetzige Vice-Präsident, Herr Christ Off, lehnte die Wiedernomination ab.

Sekretär—Henry Rosebrock.

Finanz-Sekretär—Friedrich Weiland. Fred. Gräber.

Schatzmeister—Henry Rösner.

Trustees—(6 zu wählen; die Herren Conrad Rüsse, Hermann Koch, Hermann Hartmann, Will. Teckenbrock, Fred Thoms, Henry Mankedick scheiden aus) die Herren Hartmann und Koch lehnten die Wiedernomination ab; in Vorschlag wurden gebracht: Will. Teckenbrock, Hy. Mankedick, Fred. Thoms, Conrad Rüsse, Hermann Kirkhoff, Louis Beermann, John Grosch, J. C P. Meyer, Henry Ausderheide, Friedrich Graeber, Friedrich J. Bogt, Henry Pauli, W. F. A. Bernhamer, Will. Kölling und Henry Hartmann.

Die Beamtenwahl findet am Samstag, 14. August Abends 7½ Uhr im Stadtrathssitzungssaale statt.

Ein Gesuch des Herren Edward Williams, ein Kind aus der Anstalt zu adoptiren, wurde an das betreffende Comite verwiesen.

Das Comite für Erfrischungen hatte nach der Versammlung noch eine Sitzung und beschloß am Donnerstag Abend im Sitzungssaale des Stadtsraths zusammen zu kommen.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Die diesmalige Steuerabschätzung im Staate Indiana ist um 66 Millionen niedriger als die vorige.

Ein junger Mann auf Abwegen.

Henry C. Poston, ein 18 Jahre alter Mann, kam vorgestern von Lafontaine, Wabash Co. hierher und suchte einen alten Freund Namens Louis Russell hier auf.

Russell hatte den Saloon, No. 23 N. Illinois Straße, am Samstag an einen gewissen Huffmann verkauft und hatte in Folge dessen eine Fünfhundertdollarnote in seinem Taschenbuch bei sich.

Als Poston bei Russell vorsprach, lud Letzterer denselben ein, bei ihm über Nacht zu bleiben und die Beiden theilten ein Zimmer miteinander.

Russell ging gestern früh auf ein paar Augenblicke aus dem Zimmer und hatte sein Taschenbuch im Bette unter dem Kopfkissen liegen lassen. Als er wieder zurückkam und nachschaute war die $500 Note verschwunden. Er theilte dem jungen Poston, der sich in Russels Abwesenheit im Zimmer befunden hatte, den Verlust mit, und dieser drückte sein Bedauern darüber aus, und half das Geld suchen.

Nach angeblichem, stundenlangem Suchen machte Russell dem Polizisten Schwab Mittheilung von der Sache, und des letzteren Verdacht fiel natürlich sofort auf den jungen Poston. Derselbe wurde zur Rede gestellt läugnete jedoch entschieden, aber schließlich erbot er sich, an seine Eltern, die vermögend sind, schreiben zu wollen und um sich von dem Verdacht zu reinigen, das vermißte Geld schicken zu lassen. Dieses Anerbieten von Seiten des jungen Mannes bekräftigte nur den Verdacht, und als man ihn einem scharfen Kreuzverhör unterwarf, gestand er das Geld genommen und unter dem Treppenteppich versteckt zu haben. Der junge Mann wurde verhaftet. Er sagt, daß er sich in schlechten Verhältnissen befindet, und daß er nur deshalb der Versuchung nicht zu widerstehen vermochte.

Polizei-Gericht.

Wm Wachstetter hat Henry Anderson geprügelt. Sim Coy hatte Bürgschaft für ihn gestellt und heute wurde er in seiner Abwesenheit um $25 und Kosten bestraft.

Albert Franklin, der Schlägerei angeklagt, wird morgen prozessirt.

Charles Thompson, welcher am Samstag Abend bei der Verhaftung einen Angriff auf einen Polizisten machte wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Dasselbe geschah mit Henry Postan, über dessen Vergehen wir an anderer Stelle berichten.

Wilhelm Reger wurde um $10 und Kosten bestraft, weil er Dr. Denke-Walter eine Ohrfeige gegeben hat. Der Angeklagte hatte sich sofort schuldig bekannt und als Grund für sein Verfahren gab er an, daß Dr. Denke-Walter ein Circular veröffentlicht habe, in welchem er ihn, Reger, und seine Familie beleidigt hat.

Unsere Armenpflege.

Durch Township Trustee Many wurde uns der folgende Bericht für den Monat Juli überreicht:

Zahl der Applikanten	429
Vorgemerkt für regel. Unterstützung	292
Unterstützung verweigert wurde	137
Die Ausgaben vertheilten sich wie folgt:	
Für Lebensmittel	$ 594 00
Kohlen	34 98
Holz	18 00
Reisepässe	74 80
Begräbnißkosten	58 50
Zusammen	$ 780 28

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Elijah Martindale an Peter Little, Lot 3 in Block 3 in S. K. Fletcher's südliche Brookside Add. $100

James Kingsbury an Chester Allen, Lot 22 in Hall Place. 500.

F. M. Churchman an Lemuel Montague, Lot 166 in Fletcher's Subd. von Outlots 94—98 und die südliche Hälfte von 91. $2200

Elizabeth S. Meal an Wm. F. Meal, Theil der Lots 17, 16, 54—66 in D. M. Bradbury & Co.'s südöstliche Add. $3,100

George Reynold's an John Stroble, Lot 1 in McCarty's Subd. von Outlot 114 $4600.

Der kleine Stadtheroid.

Bei Herrn Charles Schmidt No. 177 Maple Straße ist gestern der Storch eingekehrt. Er brachte einen strammen Jungen.

Die Gattin und Tochter des Herrn Franz Bergmann feiern heute ihren Geburtstag.

☞ Aus dem Berichte des Staats-Ausgleichungsrathes geht hervor, daß der Gesammtsteuerwerth im Staate, mit Ausnahme von Floyd County, welches noch nicht berichtet hat, $727,637,522 beträgt. Darin sind die Eisenbahnen, deren Steuerwerth $55,360,050 beträgt, nicht eingeschlossen.

— Man kaufe sich sofort einen der schönen Regenmantel, Gummirücke oder Regenschirme, welche soeben eingetroffen sind bei John Rosenberg, No. 169 Ost Washington Straße.

☞ Eine Depesche von Atlanta, Pa. theilt mit, daß jener Weaver, welcher wie seiner Zeit mitgetheilt wurde, bei einem Eisenbahnunglück seinen Tod gefunden haben soll, plötzlich munter und gesund in Atlanta aufgetaucht sein soll. Bekanntlich wohnt Weaver's Gattin hier und sie und eine andere Frau, mit welch Letzterer Weaver in letzter Zeit gelebt haben soll, haben sich bisher um die Nachlassenschaft gestritten.

Ferien!

Jeder denkt zu dieser Jahreszeit daran!

Wir denken auch daran, müssen jedoch unser „Haus in Ordnung bringen."

Schneiderzimmer!

Dort haben wir schottische und gemischte Stoffe für Anzüge zu Preisen, welche nie für

Anzüge bester Qualität

in diesem Markte genannt wurden.

Diese Anzüge werden von Schneidern ersten Ranges angefertigt und in der besten Weise hergerichtet und vor Allem von den besten Zuschneidern im Staate angefertigt.

Alles dies geschieht in unserem Herrenschneider-Departement und wir laden Sie zu einer gefl. Besichtigung ein.

L. S. Ayres & Co.

Den einzigen Weg

Manneskraftvollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebensgetreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adressire: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler G Keyler, 29 Süd Delaware Straße.

Gebrüder Frenzel,

Merchants National Bank.

S. W. Ecke Washington und Meridianstr.

Passage

— zu den —

Niedrigsten Preisen!

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!

Frau Wullschleger,

Geprüfte Hebamme

hat ihre Prüfung laut Zeugnisse im Praktischen wie im Theoretischen auf der Sanitätsdirektion Zürich in der Schweiz vorzüglich bestanden und empfiehlt sich allen Frauen.

Gute aufmerksame Behandlung wird zugesichert.

No. 25 Süd New Jersey Straße.

Die Indianapolis

Wasserwerke

sind eingerichtet, vortreffliches Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Preisen zu liefern.

Office: 23 S. Pennsylvaniastr.

Indianapolis, Ind.

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter. 39 N. East Str.

☞ Isaak Oakland wurde heute Mittag von Sergeant Stout erwischt als er einen Gehilfs-Janitor Namens Joseph Raible in Coleman's Saloon an Nord Alabama Straße, verhauen wollte. Oakland landete ohne Hut im Stationshaus.

☞ Hariett Brown, ein etwa 16 Jahre altes Mädchen, welches elend verkommen aussieht, befindet sich im Stationshause. Das Mädchen, welches augenscheinlich alle Schmutzpfützen durchwatet hat, war nur mit einem dünnen, zerfetzten Kattunkleidchen bekleidet und gab Shelbyville als seine Heimath an. Gestern Abend, sagte es, sei es von einem Bremser vergewaltigt worden. Man wird die Unglückliche nach Hause schicken.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. B. Hitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!

Nachfolger von L. M. Fitzhugh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Knack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

Dachbedeckung!

Tech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon No. 4 7.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Offen Tag und Nacht.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearl St.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften, s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr ☞ Telephon 382

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens.
„ 2— 4 Nachmittags.
„ 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

Gebr. Warmeling,

Bäckerei

— und —

Conditorei,

No. 175 Madison Avenue.

Ice Cream und feine Cakes aller Sorten

Bestellungen für Hochzeiten und Gesellschaften werden prompt ausgeführt.

Stollwerk's Prima-, Vanilla-, Chocolade und Brause-Bonbons.

Eine große Auswahl von Kuchenverzierungen aller Art.

ADVERTISERS

can learn the exact cost of any proposed line of advertising in American papers by addressing Geo. P. Rowell & Co.,

Newspaper Advertising Bureau,
10 Spruce St., New York.
Send 10cts. for 100-Page Pamphlet.

Politische Anzeigen.

Albert Sahm,

Demokratischer Kandidat

— für —

County-Commissär

des zweiten Distrikts.

Per Akklamation für Wiedererwählung nominirt

John E. Sullivan,

demokratischer Candidat für

County Clerk.

Christian Brink,

demokratischer Candidat für

County Recorder.

Richard Coulter,

republikanischer Candidat für

Sheriff.

Für Coroner:

Dr. H. S. Cunningham,

unterworfen der Entscheidung der demokratischen County-Convention am 14. August 1886.

Dr. C. N. Rooker,

unterworfen der Entscheidung der demokratischen County Convention 14. August 1886.

Hezekiah Smart,

republikanischer Candidat für

County-Schatzmeister.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einstehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Passage

zu den billigsten Preisen

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.